

Azzurro

Cerco l'estate tutto l'anno
e all'improvviso eccola qua.
Lei è partita per le spiagge
e sono solo quassù in città,
sento fischiare sopra i tetti
un aeroplano che se ne va.

Azzurro,
il pomeriggio è troppo azzurro
e lungo per me.
Mi accorgo
di non avere più risorse,
senza di te,
e allora
io quasi quasi prendo il treno
e vengo, vengo da te,
ma il treno dei desideri
nei miei pensieri all'incontrario va.

Sembra quand'ero all'oratorio,
con tanto sole, tanti anni fa.
Quelle domeniche da solo
in un cortile, a passeggiar...
ora mi annoio più di allora,
neanche un prete per chiacchierar...

Azzurro,
il pomeriggio è troppo azzurro
e lungo per me.
Mi accorgo
di non avere più risorse,
senza di te,
e allora
io quasi quasi prendo il treno
e vengo, vengo da te,
ma il treno dei desideri
nei miei pensieri all'incontrario va.

Cerco un po' d'Africa in giardino,
tra l'oleandro e il baobab,
come facevo da bambino,
ma qui c'è gente, non si può più,
stanno innaffiando le tue rose,
non c'è il leone, chissà dov'è...

Azzurro,
il pomeriggio è troppo azzurro
e lungo per me.
Mi accorgo
di non avere più risorse,
senza di te,
e allora
io quasi quasi prendo il treno
e vengo, vengo da te,
ma il treno dei desideri
nei miei pensieri all'incontrario va.

(Wiederholen "Azzurro ...", langsam ausblenden)

Adriano Celentano

Gebete

Sucht jemand nach dem Sinn des Lebens,
dann habe ich einen guten Rat.
Haltet euch an den ewigen Schöpfer,
der einst vollbrachte die Liebestat!
Dann sucht ihr gar nicht lang vergebens,
Er lässt sich finden, wenn still ihr fragt.

Gebete –
sie sind der Schlüssel für das Glück.
Sie führen uns hin
zum Ursprung
von allen Wesen auf der Welt.
Sie zeigen den Sinn
und plötzlich
seht ihr den großen Gottesplan
in allem, was da ist!
Nur betend könnt ihr erkennen,
dass überall nur wirkt der Geist des Christ.

Sagt nicht, das kann doch gar nicht wahr sein,
sonst gäbe es doch kein Schmerz und Leid!
Denkt nur daran, wie wir jetzt leben
in unsrer gottesfeindlichen Zeit.
Wie sollte Er uns da noch helfen,
wo wenige nur zum Gebet bereit?

Gebete –
sie sind der Schlüssel für das Glück.
Sie leiten uns an,
dem König
des Universums zu vertrau'n
auf Ihn nur zu schau'n.
Dann wirkt Er
nach Seinem weisen Himmelsplan
und führt uns so gut.
Nur beten müsst ihr schon selber,
dann schenkt Er euch auch gerne Kraft und Mut.

Sagt nicht, dass es schon längst zu spät sei,
sieht man das Chaos auf unsrer Erd' .
Glaubt doch, dass Er mit Seiner Allmacht
verändern kann, was uns noch beschwert.
Er kann uns alles Gute bringen,
was uns bisher von dem Feind verwehrt.

Gebete –
sie sind der Schlüssel für das Glück.
Fangt jetzt damit an!
Der Schöpfer
will, dass wir auf der schönen Erde
glücklich nur sind,
Ihn loben,
Ihm danken für den Wohlstand
und das Gute, das Er gibt.
Nur beten müssen wir selber,
um zu erfahren, wie sehr Er uns liebt.

(Wiederholen „Gebete ...“, langsam ausblenden)

